

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2017)
Heft: 5: Bäume

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Prächtige Ruine

Ein attraktives Ziel für eine Wanderung ist die aufwendig sanierte und teilweise wiederaufgebaute Burg Pfeffingen. Die Ruine der Höhenburanlage gehört zu den grössten und ältesten der Region. Ungefähr um das Jahr 1000 gegründet, war die imposante Burg im 13./14. Jahrhundert Sitz der Grafen von Thierstein. Der Aufstieg hoch zur Ruine Pfeffingen, die auf dem Grat des Blauen steht, wird mit einem schönen Ausblick über das Birseck bis nach Basel und in die Rheinebene belohnt.

www.wanderungen.ch

Stöbern, feilschen, geniessen

Nicht nur Frühaufsteher gehen gerne auf Schnäppchenjagd. Deshalb findet Anfang Oktober in der Markthalle Basel ein Nachtflorhmarkt statt, der um fünf Uhr abends beginnt. Man kann bis tief in die Nacht entspannt flanieren, Kurioses bestaunen und sich von den angebotenen Schätzen überraschen lassen. Parallel dazu läuft der beliebte Vinyl-Florhmarkt-Special im Wohnzimmer der Markthalle.

Sa 7. Oktober, 17–22 Uhr, Steintorberg 20, Basel, www.altemarkthalle.ch



Innere Bilder

«Ich bewege mich in den verschiedenen Bereichen wie Bühnenbild, Installation, Performance und Malerei. Erfahrungen, Erlebnisse, Gedanken, Gefühle zwingen mich zur künstlerischen Auseinandersetzung. Bei meinen Arbeiten geht es um innere Bilder. Es entstehen Verbindungen

von Raum, Dichtung, Musik und Bewegung», erklärt Marianne Hollenstein. In Aesch aufgewachsen, arbeitet die freie Künstlerin weltweit. Basel, Los Angeles, Berlin und Istanbul sind Stationen ihrer künstlerischen Laufbahn. Ihre neuesten Arbeiten sind in Tel Aviv-Jaffa zu sehen. Weitere Werke werden in der Ausstellung «Suche nach Gedanken» im Kulturzentrum alts Schlachthaus in Laufen präsentiert.

Fr, 13. Oktober, 19 Uhr (Vernissage), bis 29. Oktober, www.kfl.ch

Verbrechen und Strafe

Sie stürzen sich in Verfolgungsjagden, bedrohen Verdächtige und erhalten die Ergebnisse eines DNA-Tests innert Minuten: Die Polizistinnen und Polizisten in Fernsehserien und Kriminalromanen haben es leicht. Doch mit der Realität hat dies wenig zu tun. Über die Realität im Kanton Baselland berichten Patrick Dormann, stellvertretender Leiter Forensik bei der Polizei BL, und Urs Geier, der leitende Staatsanwalt der Abteilung Betäubungsmitteldelikte/Organisierte Kriminalität, im Podiumsgespräch. Die beiden Experten erleben die komplexe Wirklichkeit der Verbrechensbekämpfung jeden Tag. Sie erzählen von den wissenschaftlichen, rechtlichen und sozialen Facetten des Themas und stellen sich den Fragen von Moderator Stefan Hess vom Dichter- und Stadtmuseum. Den Faktencheck – den Vergleich von Realität und Fiktion – liefern Ausschnitte aus populären Krimis.

Fr, 20. Okt., 19.30 Uhr, DISTL, Rathausstr. 30, Liestal, www.dichtermuseum.ch

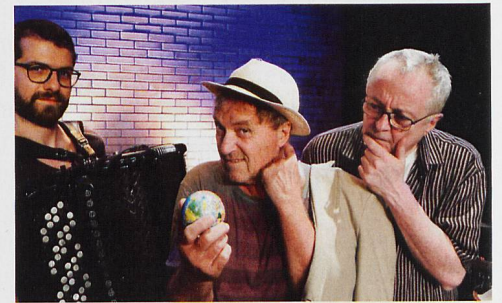


Figurentheater für Mutige

Das Theater Gustavs Schwestern bringt mit dem Stück «Der Tag, an dem Louis gegessen wurde» ein monströses Abenteuer für alle ab fünf Jahren auf die Bühne. Nur widerwillig verbringen Lilli und ihr

kleiner Bruder Louis das Wochenende bei ihren Tanten. Die beiden Frauen sind seltsam und das Haus, in dem sie wohnen, ist unheimlich. Was Lilli und Louis nicht wissen: Die Tanten leiten eine geheime Schule für Monster. Zeitgleich mit der Ankunft der beiden Kinder bekommen die Tanten eine neue Monsterlieferung. So kommt es, wie es kommen muss: Louis wird – Schluck! – von einem Monster verschlungen. Lilli muss sofort etwas unternehmen. Zum Glück ist sie einfallsreich und mutig: Sie heftet sich an die Fersen des Monsters. Eine turbulente Verfolgungsjagd beginnt, bei der am Ende die Kleinen die Grössten sind.

So, 22. Oktober, 11 Uhr, Bahnhof/Postplatz, Liestal, www.palazzo.ch



Gediegener Nonsens

Wenn sich Wolfram Berger mit seinen Musiker-Freunden Christian Bakanic und Peter Rosmanith unter dem Motto «Vagabunden ... mit Heimweh» auf den Weg macht, dann ist mit Unerwartetem und Komischem zu rechnen. Der Schauspieler und Kabarettist Berger zelebriert die Kunst der Verführung und lässt sich auf ein besonderes Abenteuer ein mit Musik, Literatur und Witz zwischen Melancholie und Heiterkeit, zwischen Nachdenklichem und Sorglosem, zwischen Ernst und Kalauer. Seine Pointen kommen manchmal auf leisen Sohlen und hinterlistig daher, sind dafür aber umso treffsicherer. Im Theater Teufelhof in Basel sind statt Sicherheitsgurten Offenheit, Flexibilität und Lust am gediegenen Nonsens angesagt.

Do–Sa, 26.–28. Okt., und Do–Sa, 2.–4. Nov., 20.30 Uhr, www.theater-teufelhof.ch

Charmanter Entertainer

Kieran Goss vereint kunstvolles Songwriting und charakteristische Stimme und gilt als einer der führenden Musiker Irlands. Der Entertainer entfaltet live auf der Büh-

ne sein ganzes Können: akzentuierter Gesang, präzises Gitarrenspiel, augenzwinkernde Ansagen und Kommentare. In der ersten Hälfte des Konzertes steht Kieran Goss alleine auf der Bühne, in der zweiten Hälfte begleitet ihn die Backgroundsängerin Annie Kinsella.

Sa, 4. Nov., 20 Uhr, Marabu, Schulgasse 5a, Gelterkinden, www.marabu-bl.ch



Kunst-Supermarkt

Während acht Wochen ist der Kunst-Supermarkt, die freche Alternative zu gängigen Kunstausstellungen, geöffnet und lädt zum Stöbern in rund 7000 Originalwerken ein. Die Werke der 89 Kunstschaffenden aus verschiedenen Nationen werden zu moderaten Preisen angeboten. Gegenständliches hängt neben Abstraktem, Schrill-Schräges wetteifert mit ruhigen Farbtönen. Auch Ungewohntes hat Platz, wie etwa stilisierte Frauen-Akte auf Skateboard-Brettern. Die Vernissage findet am Donnerstag, 9. November, um 18 Uhr statt.

10. Nov. bis 7. Jan. 2018, Rothuushalle, Schöngrünstr. 2, Solothurn, www.kunst-supermarkt.ch



Steile Satire-Gipfel

Die Gebirgspoeten werden Radio – live und analog. In ihrem neuen Programm sitzen die drei Kabarettisten in einem selbst gebauten Radiostudio in der Mittelstation Schindelalp und müssen mangels Ressourcen alles selber machen: Moderation, Gäste, Aussenkorrespondenten, Hö-

rerinnen am Telefon, Jingles, Werbung, Songs und Geräusche. Die Dreier-Seilschaft Rolf Hermann, Matto Kämpf und Michael Lampart alias Achim Parterre erkundet mit «Radio Alpin» die steilsten Satire-Gipfel auf skurrilen Wegen.

Fr, 10. Nov., 20.13 Uhr, Kellertheater, Pfarrgasse 10, Waldenburg, www.pfarrhauskeller.ch

Vielfältige Bücherwelt

Am internationalen Buch- und Literaturfestival BuchBasel warten spannende und unterhaltsame Geschichten sowie geistreiche Auseinandersetzungen mit aktuellen Themen auf die Besucherinnen und Besucher. Über 100 Veranstaltungen, rund 200 Mitwirkende, über 30 Spielorte: Am Festival kann die grosse Vielfalt der Bücherwelt genossen werden.

10.–12. November, www.buchbasel.ch



Orientalische Klangkunst

Unter dem Motto «Heimat aus Tönen» stehen sich zwei Trios gegenüber. Das Ensemble FisFüz verwebt in seinen Eigenkompositionen Oriental Jazz mit Farben vom Bosphorus bis Andalusien, von Korea bis Persien kammermusikalisch mit Klassik und Barock und empfängt die Formation Misafir. Diese Gruppe musiziert mit Rahmentrommel, Oud und Kanun, die zu den ältesten Musikinstrumenten der Menschheit zählen. Ein spannender Einblick in die virtuose orientalische Klangkunst.

So, 12. Nov., 20 Uhr, Burghof Lörrach, Herrenstr. 7, Lörrach, www.burghof.com

Bezauberndes Ambiente

Fernab vom urbanen Leben lädt der Verein Freunde Schloss Wildenstein zum Weihnachtsmarkt im bezaubernden Ambiente ein. An rund 40 Ständen auf dem Areal des jahrhundertealten Schlosses ober-

halb von Bubendorf werden vor allem handwerkliche Erzeugnisse angeboten. Ein breites kulinarisches Angebot sorgt für die passende Verpflegung.

Fr, 17. Nov., 14–21 Uhr, Sa, 18. Nov., 12–20 Uhr, www.fr-schloss-wildenstein.ch



Clarinet Marmelade

Mit dem Thomas L'Etienne Project – Clarinet Marmelade gastiert im Jazzclub Ja-ZZ in Rheinfelden eine Formation, die sich dem New-Orleans-Stil widmet. Thomas L'Etienne ist ein Vertreter der lebenden New-Orleans-Musik.

Fr, 17. Nov., 20 Uhr, Schützen-Kulturkeller, Bahnhofstr. 19, Rheinfelden, www.ja-zz.ch

Sonne, Mond und Sterne

Von vielen Kulturen werden Sonne, Mond und Sterne in ihre Vorstellungen von der Welt einbezogen. In der neuen Sonderausstellung des Museums der Kulturen in Basel wird aufgezeigt, welche kulturellen Praktiken die Kulturen der Welt rund um die Gestirne entwickelt haben. Der Mensch hat Sonne, Mond und Sterne schon immer beobachtet und Abbilder geschaffen. Aus der Beobachtung der Gestirne wurden zahlreiche Erkenntnisse gezogen: Unser Raum- und Zeitverständnis begründet darauf. In der Ausstellung werden vielfältige Aspekte beleuchtet. Für Kinder gibt es einen speziellen Parcours, auf dem sie die Himmelskörper spielerisch erleben und entdecken können.

18. Aug. 2017–20. Jan. 2019, Museum der Kulturen, Münsterplatz 20, Basel, www.mbk.ch